

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#)



Aktienmärkte vor Verschnaufpause?

Sehr geehrte financial.de-Leser,

der Jahresstart ist geglückt. Der S&P 500 legte im Januar in den USA mehr als 5 Prozent zu und hat mittlerweile ebenso wie der Dow Jones Industrials sein Allzeithoch unmittelbar vor Augen. Der Dax konnte da im Vergleich mit einem Plus von rund 2 Prozent nicht ganz mithalten, markierte aber ebenfalls ein Fünfjahreshoch.

Aber wie sieht es aus? Sind wir auf dem Weg zu neuen Höchstständen? „Nach dem rasanten Anstieg der letzten Monate sollte eine Konsolidierung nicht überraschen“, heißt es im Kapitalmarkt Wochenspiegel der Landesbank Berlin. Allerdings könnten sich Weiten auf einen größeren Rückschlag als verfrüht herausstellen, schränken die Experten ein.

Ähnlich sieht es Andreas Hürkamp von der Commerzbank. In seinen Augen erinnert die optimistische Stimmung an den Februar 2012, so dass der Aktienmarkt eine Verschnaufpause einlegen könnte. In diesem Jahr hält er eine ähnlich deutliche Korrektur des deutschen Leitindex - dieser war damals um 15 Prozent gesunken - dank des monetären Rückenwinds durch die Zentralbanken allerdings für unwahrscheinlich. Zudem bleibt Hürkamp grundsätzlich optimistisch: Nach einer kurzfristigen Konsolidierung könnte der deutsche Leitindex bei einer anhaltenden Erholung der konjunkturellen Frühindikatoren in Richtung seines Rekordhochs auf über 8.000 Indexpunkte steigen.

Auch in der kommenden Woche steht weiter die Berichtssaison im Fokus: Am Dienstag berichten unter anderem der Rückversicherer Munich Re, die Schweizer Großbank UBS, die BG Group sowie Vinci über die Geschäftsentwicklung. Zur Wochenmitte richtet sich der Blick dann auf die Bilanzvorlagen des Stahlkonzerns ArcelorMittal, der Gea Group und von GlaxoSmithKline sowie jenseits des Atlantik auf die Zahlen des Kreditkartenunternehmens Visa und des Medienkonzerns Time Warner.

Am Donnerstag legen dann Daimler, HeidelbergCement, Crédit Suisse und Vodafone ihre Berichte vor. Interessieren dürften sich die Anleger auch für die Resultate von Wacker Chemie, nachdem der Solarsektor 2012 deutlich unter Druck gestanden hatte.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der weiteren Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre
financial.de-Redaktion

Analysten:

Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Finanzanalyst GBC AG
Felix Gode (Dipl. Wirtschaftsjurist (FH), stellv. Chefanalyst GBC AG



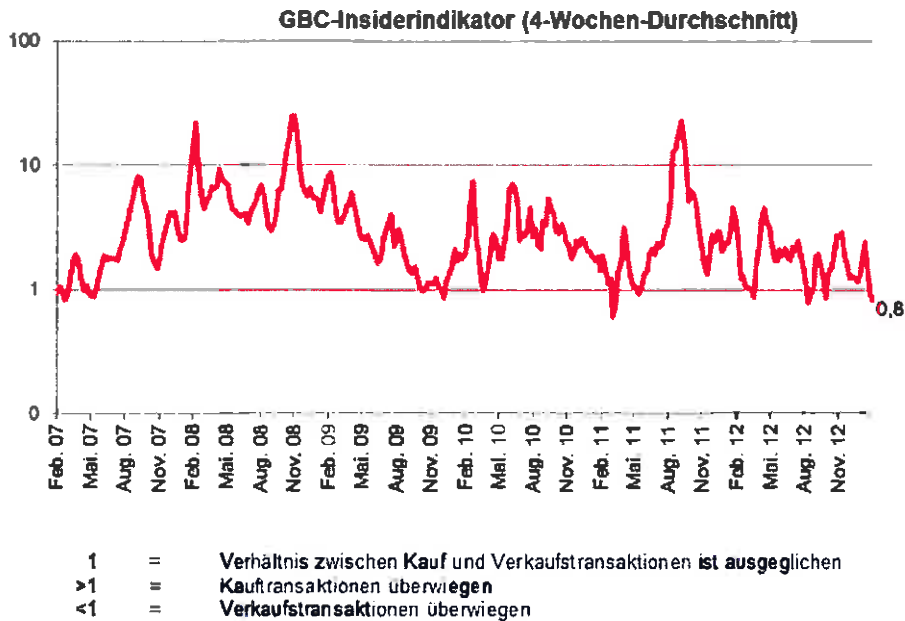
Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 5

GBC-Insiderindikator mit niedrigem Wert von 0,8 Punkten – Weiterhin geringe Transaktionsbasis

Auch in der neuesten Auswertung liegt der GBC-Insiderindikator mit einer Größenordnung von 0,8 Punkten unterhalb der wichtigen, neutralen Marke von 1,0. Damit überwiegen die Verkaufstransaktionen weiterhin das Insidergeschehen am deutschen Aktienmarkt. Gleichzeitig wird eine zunehmend negative Erwartungshaltung der deutschen Vorstände und Manager ersichtlich. Vor dem Hintergrund der zuletzt positiven Entwicklung der Aktienmärkte ist diese Erkenntnis, vor allem da das antizyklische Verhalten der Insider bekannt ist, nicht verwunderlich.

Die Datenbasis zur Ermittlung des GBC-Insiderindikators ist jedoch weiterhin sehr gering, was zu einer Relativierung des Aussagegehaltes führt. So wurden über den Zeitraum der letzten vier Wochen lediglich 58 Transaktionen gemeldet (Mittelwert seit 2007: 152 Transaktionen). Besonders die Insider der Wacker Neuson SE sowie der init innovation in traffic systems AG waren in diesem Zeitraum mit jeweils acht Verkaufstransaktionen hauptverantwortlich für den schwachen Wert des GBC-Insiderindikators.

financial.de Insiderindikator 02.02.2013



Insiderkauftransaktion Im Fokus - Insider-Kaufaktie der Woche (KW 5):
 S.A.G. Solarstrom AG (WKN: 702100)
 Insiderkauf durch Aufsichtsrat Carsten Müller - aktueller Kurs 31.01.13: 2,65 €

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs in Euro	Volumen in Euro
08.01.2013	Carsten Müller	Aufsichtsrat	Kauf	10.000	2,92	29.200

Nur die wenigsten Unternehmen aus dem Solarumfeld haben sich in diesem Jahr ohne größere Probleme entwickeln können. Im Gegenteil. Der harte Wettbewerb, einhergehend mit einem starken Preisverfall, hat sogar zu einer regelrechten Insolvenzwellen bei Solarunternehmen geführt. Bekannte Namen wie etwa die Solon SE, Solar Millennium AG, Q-Cells AG oder Solarworld AG sind in Schieflage geraten.

Anders bei der S.A.G. Solarstrom AG, denn der Projektierer hat sich im schwierigen Marktumfeld vergleichsweise stark behauptet. Zwar musste die Gesellschaft in den ersten neun Monaten 2012 ebenfalls deutliche Umsatzrückgänge von zuvor 211 Mio. € (GJ 2011) auf 109 Mio. € vorweisen, insgesamt konnte jedoch ein ausgeglichenes EBIT in Höhe von 0,30 Mio. € erzielt werden.

Im Vergleich zur Gesamtbranche gelingt der S.A.G. Solarstrom AG demnach eine deutlich stabilere Entwicklung als den meisten Solarunternehmen. Die S.A.G. Solarstrom AG profitiert dabei besonders von den Geschäftsbereichen Anlagenbetrieb und Services, welche per Definition eine geringere Volatilität als im Projektbereich vorweisen.

Beide Segmente zusammen erzielten in den ersten neun Monaten 2012 einen EBIT-Beitrag von 4,03 Mio. € und bilden in der momentanen Phase damit eine wesentliche Stütze für den Gesamtkonzern. Angesichts dieser Entwicklung hat die Gesellschaft die Prognosen bestätigt, wonach auf Gesamtjahresbasis ein positiver Ergebnisbeitrag erzielt werden soll.

Zudem hat die S.A.G. Solarstrom AG unseres Erachtens auf die Veränderungen am Markt reagiert und sich auf die neue Situation eingestellt. Ausdruck dieser Reaktion sind einige Großprojekte sowie der Verkauf von Photovoltaik-Anlagen, die im letzten Jahr gemeldet wurden. Alleine in den letzten beiden Monaten 2012 wurde ein Projekt in Chile fertiggestellt sowie zwei Projekte veräußert. Ebenfalls erwähnenswert ist ein Großauftrag in Spanien, welcher im Rahmen eines Joint Ventures ein Gesamtvolumen von 440 MWp vorweist und in 2013 starten wird. Laut Unternehmensmeldung liegt das Auftragsvolumen in dreistelliger Millionenhöhe.

Hinsichtlich der Entwicklung der S.A.G. Solarstrom AG sind wir zuversichtlich, dass noch im GJ 2012 ein leicht positives EBIT von 0,66 Mio. € erzielt werden kann. Unterstützend wirken dabei die beiden erwähnten Geschäftsbereiche Anlagenbetrieb und Services sowie Stromproduktion. Für 2013 sehen wir indes gute Chancen, dass - im Zuge des Erreichens der Talsohle bei der Preisentwicklung am Solarmarkt - dann wieder deutlich positive EBIT-Zahlen ausgewiesen werden können. Auch Umsatzsteigerungen sind dann auf Grund einer weiteren Steigerung der Absatzmengen, bei einem gleichzeitigen Stopp des Preisverfalls, wieder realistisch.

Auch wenn die S.A.G. Solarstrom AG vor dem Hintergrund eines aktuell schwierigen Marktumfeldes vergleichsweise solide ist, bietet die Aktie unseres Erachtens noch ein attraktives Kurspotenzial. Dies dürfte auch Carsten Müller, der Aufsichtsrat der Gesellschaft ähnlich sehen und hat bei Kursniveaus von 2,92 € insgesamt 10.000 Aktien erworben. Dementsprechend haben wir die S.A.G. Solarstrom AG als Insideraktie der Woche ausgewählt.

In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenskonflikt gemäß Katalog gegeben:

* Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter <http://www.gbc-ee.de/de/Offenlegung.htm>

Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.

Anzeige

